



# GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Mai 2021

42. Jahrgang / Ausgabe 374



Foto :Pfeffer

## ANDACHT ZUM MONATSSPRUCH

Langsam kommt der Sommer, nachdem der April zwar auch ein paar warme Tage hatte, aber doch ansonsten eher feucht-kalt mit Schnee, Frost und Hagel im Gedächtnis bleiben wird. Das feuchte Wetter trieb die Inzidenzen wieder in die Höhe, die rasante Ausbreitung der britischen Mutation führte zu einem weiteren Lockdown. Wieder sind Schulen und Kindergärten geschlossen, Kontakte zu Freunden, Angehörigen, Hilfsbedürftigen jeden Alters stark eingeschränkt.

Ich spüre eine starke Veränderung bei den Menschen, die ich treffe. Da sind Kleinstkinder, die unruhig werden und zittern, wenn sie auf mehr als drei Personen treffen, weil sie bislang keine Menschengruppen kennengelernt haben. Da sind resignierte Jugendliche, die sich auf nichts mehr freuen, nicht planen oder hoffen. Die rat- und hilflos vor ihren Schularbeiten sitzen. Daneben stehen ebenso überforderte Eltern, die ihrem Kind das Lernen nicht beibringen können. Bei Besuchen wird mir nur zögerlich ein Fenster geöffnet, um zu sehen, wer es wagt, an der Tür zu klingeln – das tut ja mittlerweile noch nicht einmal der Postbote mehr... und Alleinstehende bleiben einsam in ihrem Wohnzimmer, in dem Gefühl, von Gott und der Welt verlassen zu sein, anderen nur zur Last zu fallen. Psychische Erkrankungen nehmen zu. Alles verstummt.

Und zu allem Überfluss beschäftigt mich seit einem Jahr der gekippte §217 und die damit einhergehende Debatte über aktive Sterbehilfe.

Wer streitet für ein menschenwürdiges Leben? Wie wollen wir leben?

Diese Fragen sind in diesen Zeiten so wichtig, wie kaum zuvor, finde ich. Unsere Gesellschaft vereinzelt, Menschen verstummen, geraten unter die Räder, werden geschwächt und überrollt.

### **ÖFFNE DEINEN MUND FÜR DEN STUMMEN, FÜR DAS RECHT ALLER SCHWACHEN!** (Sprüche 31,8)

Dieser Satz ist uns für den Monat Mai mit auf den Weg gegeben. Ich möchte mich davon immer wieder auffordern lassen, den Schwachen und Stummen, den Einsamen und Kindern, den Verzweifelten eine Stimme zu geben, wenn sie es nicht mehr können – weil ich weiß, dass auch ich immer wieder FürsprecherInnen brauche. Unsere Kirche lebt davon, dass wir füreinander eintreten, Rücksicht nehmen auf Schwache, sei es bei Entschei-

dungen der Politik, bei gesellschaftlichem Druck oder kircheninternen Missbrauchsstrukturen. Gegen eine zu starke Individualisierung. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Und so eine Gemeinschaft, die aufeinander achtet und für einander eintritt ist stark genug, Veränderungen zu gestalten und einen schönen Sommer des Lebens zu schaffen. Kommen Sie miteinander ins Gespräch über das, was zum Leben hilft!

**Bleiben Sie behütet! Ihre Silke Kuhlmann**



## IMMER WIEDER KOMMT EIN NEUER FRÜHLING....

„Schaut“, ruft Merle, „ein Schmetterling!“ Die Kinder laufen aufgeregt dem munter flatternden Zitronenfalter hinterher.

Die Freude ist groß, als sich die ersten Frühlingsboten zeigen.

Hier ein zarter Krokus, der von einer laut brummenden Hummel Besuch bekommt, dort auf den noch kahlen Zweigen unserer prächtigen Strauchrose, sehen wir die ersten Marienkäfer. Wie tröstend zu sehen, dass das Leben in der Natur seinen gewohnten Gang geht.

Im Gegensatz zum gesamtgesellschaftlichen Leben. Die Pandemie beschäftigt uns weiter. Wir üben uns in Annahme und entwickeln, entlang den Vorgaben vom Trägerverband, Betreuungskonzepte für die verschiedenen Szenarien. Manche Entscheidungen die wir treffen, stoßen auf Unverständnis der Eltern. Auch sie üben sich in Annahme. Wir sind froh, dass jetzt im Szenario B alle Kinder wieder in den Kindergarten dürfen. Dabei müssen wir aber strikt die Gruppen trennen. Das heißt, kein gemeinsames morgendliches Spielen, keine gruppenübergreifende Projekte, keine gemeinsame Draußen-Zeit, kein gemeinsames Mittagessen.

Wir lenken unseren Blick immer wieder bewusst auf das, was „anders“ möglich ist. Dabei gibt es oft kreative Lösungen, die bereichernd und ausgesprochen positiv sind. Die Kinder nehmen die Umstände so hin, wie sie sind. Sie kommen mit gleicher Freude, Neugierde und Unternehmungslust in den Kindergarten, wie vor der Pandemie.

So singen wir, mit gleicher Fröhlichkeit bei weit geöffneten Fenstern!: Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder

kommt ein neuer März, immer wieder bringt er neue Blumen, immer wieder Licht in unser Herz....



Wir reihen uns mit unseren Aktivitäten in den Jahreskreislauf der Natur ein. Zum Glück kommt bald „Garten Ursel“, sie wird mit uns wieder den Gemüsegarten bepflanzen. Vor den Osterferien brachte sie schon Saatkartoffeln, die wir zum Keimbilden in Eierkartons auf die Fensterbänke in den Grup-

penraum stellten. So werden wir den stetigen Kreislauf vom Pflanzen, Säen, Wachsen und Ernten verfolgen können. Wie beruhigend und wohltuend ist diese Gewissheit.

A. Ehrenfried



## SPAZIEREN GEHEN

### EINLADUNG ZUM SPAZIERGANG

#### MIT ALLEN SINNEN.

**WELCHE FARBE HAT HEUTE DAS LICHT?**

**WONACH RIECHT DIE LUFT?**

**WAS ERZÄHLEN DIR DIE BÄUME?**

**SCHAU IN DEN HIMMEL.**

**ER IST WEITER ALS DEIN AUGE REICHT.**

**ER IST NÄHER ALS DU SIEHST.**

**ER IST DEIN ZUHAUSE.**

Reinhard Ellsel

Foto :lotz

## BILANZ „KLIMAFASTEN“

Der Kirchenkreis Verden und die Klimaschutz- und Energieagentur Landkreis Verden (kleVer) ziehen eine positive Bilanz ihrer ersten gemeinsamen Aktion in der Passionszeit. Während der sieben Wochen vor Ostern bot die kleVer Klimaschutzagentur ein buntes Angebot an online Workshops und Vorträgen zu den jeweiligen Wochenthemen an. Über 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis und darüber hinaus haben an den online Angeboten teilgenommen. Die Evangelische Jugend hat auf Instagram für jede Woche einen neuen Impuls zum Wochenthema gegeben. Kreisjugenddiakon Joachim Bruns bekam ausführliche Rückmeldungen über Erfahrungen, die Jugendliche während der Fastenaktion gemacht haben. „Manche haben erzählt, dass sie ein Wochenende lang ihr Smartphone ausgeschaltet haben, was ihnen sehr schwer fiel. Im Nachhinein konnten sie aber berichten, dass es gut getan hat und sie sich vornehmen, öfter mal eine digitale Pause zu machen“, berichtet Bruns.

Auch Annika Gerstenberg als Verantwortliche für die Klimaarbeit bei kleVer zieht ein freudiges Fazit: „Es war eine große Freude, die bunt gemischten Gruppen bei der Reise durch die vielen Bereiche des Klimaschutzes in unserem Alltag zu begleiten. Einige Teilnehmende berichteten, dass sie durch unseren Austausch endlich den Schritt gegangen sind, kleine Alltagsgewohnheiten klimafreundlicher zu gestalten.“

KleVer wird in den kommenden Monaten zu den Themen nachhaltiges Bauen und Sanieren, und zur Elektromobilität Informationsveranstaltungen anbieten. Interessierte können sich unter [www.klever-klima.de](http://www.klever-klima.de) informieren.



## SCHAUT HIN ... (MARKUS 6,38)

Der **3. Ökumenische Kirchentag** ist für den **12. bis 16. Mai** in Frankfurt geplant. Vorbereitet wurde er gemeinsam vom Deutschen Evangelischen Kirchentag und vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken. Noch im September 2020 hatten die Organisatoren als Reaktion auf die Corona-Pandemie geplant, die Teilnehmerzahl auf 30.000 zu begrenzen und nach einem strengen Hygienekonzept zu verfahren. Am ersten Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003 hatten mehr als 200.000 Menschen teilgenommen, beim zweiten in München 2010 waren es mehr als 130.000.

Aber: Keine externen Besucher, keine Massenveranstaltungen - stattdessen ein volldigitales Programm: Der Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt wird nicht so stattfinden, wie er geplant war. Stattdessen wird es laut Veranstalter ein stark konzentriertes und volldigitales Programm am Samstag geben, bei dem der Fokus auf den aktuellen und großen Herausforderungen und Aufgaben im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich liegen werde.

Doch auch vor Ort sind noch Angebote geplant: ein zentraler Eröffnungsgottesdienst an Christi Himmelfahrt, konfessionelle Gottesdienste am Samstagabend und einen Schlussgottesdienst. Alle Gottesdienste sollen bundesweit übertragen und in den Heimatgemeinden mitgefeiert werden können.

Nach Gesprächen mit den zuständigen Behörden zur Einschätzung der Lage und zu einem möglichen Hygienekonzept sei deutlich geworden: Der 3. Ökumenische Kirchentag werde anders - konzentrierter, dezentraler, digitaler. Damit werde dem Gesundheitsschutz in Frankfurt Rechnung getragen, erklärten die Präsidenten des 3. Ökumenischen Kirchentags.

„Da die Menschen nicht nach Frankfurt kommen können, kommt der 3. ÖKT zu Ihnen nach Hause. Wir laden alle dazu ein, den Kirchentag in der Kirchengemeinde, im Verband oder im Freundeskreis mitzuerleben“, sagte Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken und Präsident des ÖKT. „Schaut hin“ sei mehr als das Mitverfolgen am Bildschirm, sagte er in Bezug auf das Leitwort des Kirchentages.

Vieles Liebgewonnene aus der Tradition der Kirchen- und Katholikentage könne unter Pandemiebedingungen nicht stattfinden. „Das schmerzt“, äußerte sich der katholische Bischof von Limburg, Georg Bätzing.

Eine Absage sei aber keine Alternative, betonte Bätzing.

„Wir brauchen den Ökumenischen Kirchentag als Plattform des gesellschaftlichen Dialogs und als digitalen Ort der Begegnung. Themen, die schon vor Corona obenauf lagen oder durch die Pandemie neu aufgekommen sind, brauchen einen Ort, an dem sie diskutiert werden können.“

**Informationen zum Programm und zu Veranstaltungen finden Sie unter <https://www.oekt.de/>**  
epd/GB



**3. Ökumenischer Kirchentag**

Frankfurt am Main, 12.-16. Mai 2021



## NACHRICHTEN VON UNSEREN PARTNERN

Obwohl Pastor Mkhize seit fast vier Jahren seine Arbeit in unserer Partnergemeinde versieht, wurde er erst jetzt, am 21. März, feierlich in sein Amt eingeführt. Die Vorbereitung des Gottesdienstes war für unsere Partner



ner eine Herausforderung: Alles sollte feierlich geschmückt und dekoriert sein, und die Corona Bestimmungen musste auch eingehalten werden. Die Fotos zeigen, dass

beides gelungen ist! Bedauert wurde, dass nicht so viele Personen wie erhofft teilnehmen durften, und der Bischof konnte auch nicht teilnehmen. So wurde der Gottesdienst vom neu gewählten Superintendenten Caleb Ndlovu geleitet, und die meisten Kollegen aus dem Kirchenkreis nahmen teil. Und mit Masken durfte auch gesungen werden!

Thandi Muchunu schrieb: ... Am 3. April wird sich der Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises treffen und die Mitglieder neu wählen. Aus Ekuthokozeni wird Clarah Sithole vertreten sein, ich arbeite schon lange mit ihr zusammen. Ich bleibe Mitglied und Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses. Auf Diözesen-Ebene haben wir uns auch getroffen; es war von großem Erfolg. Normalerweise treffen wir uns drei Tage, aber aufgrund der Covid-Verordnung war es nur ein Tag. Baba Bishop Myaka ist ein guter Führer, neu gewählt haben wir seinen Stellvertreter, Rev NS Sithole aus Durban Circuit. Wir beten zu unserem Herrn, unserem Gott, die Beiden zu führen, damit unsere Diözese stabil wird. ... In der Gemeinde bereiten wir jetzt die Eröffnung von eTholeni vor, die am 27. Juni sein soll. Wir wünschen uns sehr, dass es eine Delegation von Fischer-



hude geben könnte! Nochmals vielen Dank, liebe Freunde, für alle Spenden. Ohne euch wären wir nicht so weit gekommen. Wir beten zu Gott, dass er unsere Partnerschaft stärkt!

Auch der neue Dean Ndlovu schickt uns Grüße: Es bringt immer Freude, von eurer Seite des Universums zu hören und alltägliche Erfahrungen zu teilen. Wir hatten auch eine wunderbare Karwoche, obwohl wir streng Covid-19 Beschränkungen einhalten mussten, aber wir loben und danken dem allmächtigen Gott, dass wir uns zumindest in diesem Jahr treffen konnten. Wir hoffen und vertrauen darauf, dass diese dunkle Wolke bald durch die Gnade unseres Schöpfers vorübergehen wird. Wir können es kaum erwarten, in das normale Leben zurückzukehren, in dem Furcht und Angst Geschichte wären, aber eine Geschichte, über die man nachdenken sollte. Bitte übermittle unsere herzlichen Grüße und Dankesworte an alle in Verden. Möge Gott euch und auch uns in dieser schwierigen Zeit beschützen.

Mittlerweile konnten die Schuluniformen für die Patenkinder gekauft und die Zeugnisse und Briefe gesammelt werden; irgendwann wird also demnächst der „dicke Umschlag“ ankommen.

Warten wir also weiter mit Geduld!

Evemarie Köpke

### WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre  
zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr  
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

**MELANIE UND DANIELA**

Telefon: Daniela: 0176/56793484

Melanie: 0172/5294525

**[www.zwergenstube-fischerhude.de](http://www.zwergenstube-fischerhude.de)**



## ZUGEHÖRIGKEIT ZU EINER KIRCHENGEMEINDE

(z.B. Umzug; gerade im Alter)

In den letzten Monaten tauchte im Rahmen von Beerdigungen, Trauungen und Taufen an verschiedenen Stellen das Thema der Frage nach der Zugehörigkeit zur eigenen Kirchengemeinde auf.

Fakt ist: Wer Kirchensteuer zahlt, ist **Mitglied einer Kirchengemeinde**. Dies bedeutet nach dem Einwohnerrecht und Parochialgesetz, dass Sie zu der Kirchengemeinde gehören, **auf deren Grund und Boden Sie wohnen**. Das spielt z.B. eine Rolle, wenn Sie Ihr Kind taufen oder zum Konfirmandenunterricht anmelden wollen: das passiert in der Regel da, wo Sie wohnen.

Dies hat zur Folge, **dass Ihre Gemeindezugehörigkeit bei jedem Umzug wechselt!** Sollten Sie oder ein Angehöriger von Ihnen z. B. hier in Fischerhude leben, aber demnächst wegziehen, weil hier Bauland und Wohnungen knapp sind oder ein Wechsel in eine **Seniorenresidenz** bevorsteht, gehören Sie mit der Ummeldung einer neuen Kirchengemeinde an und würden im Todesfall eigentlich auch dort bestattet werden!

Wenn Sie weiterhin **Mitglied der Kirchengemeinde Fischerhude** bleiben wollen, teilen Sie bitte nicht nur Ihren Freunden sondern auch uns, im Kirchenbüro oder Pastorin Silke Kuhlmann mit, dass Sie sich **umpfarren** lassen möchten (Pfarrei = Kirchengemeinde). Und schon gehören Sie (nach einer bestätigenden Unterschrift) wieder hierher. Dann werden Sie hier in Fischerhude als Mitglied gezählt und Ihre Kirchensteuer kommt uns hier vor Ort zugute.

Die **Möglichkeit zur Umpfarrung** besteht für jedes Kirchenmitglied, egal, wo er oder sie wohnt. Um die Verwaltung einfach zu halten, wird davon ausgegangen, dass man Kontakt zu seiner Ortspastorin/seinem Ortspastor hat. Aber wenn jemand einen anderen Wunsch hat, wird dem möglichst schnell entsprochen.

Übrigens: einer unserer Kirchenvorsteher ist auch aus einer Nachbargemeinde hierher umgepfarrt – weil er hier aufgewachsen ist und sich diesen Orten verbunden fühlt, auch wenn er heute gerade vor der Gemeindegrenze wohnt... Das kommt gar nicht so selten vor.

Wenn Sie nur kurzfristig eine andere Kirche als die Ihre, z.B. für Ihre Trauung, schöner finden, oder Ihnen ein anderer Pastor zusagt, der irgendwo anders arbeitet, dann können Sie die Erlaubnis Ihrer Kirche (für Sie selbst oder einen Angehörigen) erbitten, dort die Taufe, die Konfirmation, Trauung oder Beerdigung zu empfangen. Diese Erlaubnis heißt **Dimissoriale**. Diese beantragen Sie im Kirchenbüro.

So erleben wir hier gerade für die **Taufen** im Wald der Surheide und an der

Wümme häufig, dass sich Familien aus Ottersberg und Oyten dafür anmelden, was uns sehr freut (weil wir gerne Taufe feiern). Aber dies hat **keinen Einfluss auf die Zugehörigkeit** zu einer Kirchengemeinde. Jedes Kind aus einer anderen Kirchengemeinde, das hier getauft wird, gehört immer noch in die **andere Kirchengemeinde!**

Übrigens:

- ♥ Voraussetzung für eine Trauung ist, dass einer der Ehepartner in der Kirche ist.
- ♥ Voraussetzung für die Taufe ist, dass es mindestens eine/n Paten/in gibt, der/die in der Kirche ist.
- ♥ Voraussetzung für den Konfirmandenunterricht ist Interesse am christlichen Glauben.
- ♥ Voraussetzung für eine christliche Bestattung ist die bisherige Mitgliedschaft des Verstorbenen in der Kirche.

Wir freuen uns über jeden Kopf, der zu „uns“ dazugehört – weil wir die Pfarrstelle in vollem Umfang gern beibehalten wollen und dies auch an den Mitgliedszahlen hängt...

Für weitere Fragen stehen Ihnen Frau Grätsch-Rohde, Frau Kuhlmann und die Mitglieder des Kirchenvorstands gern zur Verfügung.

*Ihr Kirchenvorstand*



## HIMMELFAHRT ...

„Was steht ihr da und schaut zum Himmel?!“, so sprechen zwei weiß gekleidete Menschen am Anfang der Apostelgeschichte die Jünger Jesu an. Die haben gerade miterlebt, dass der Auferstandene von einer Wolke verhüllt und in den Himmel hinaufgetragen wurde. 40 Tage hat Jesus nach Ostern mit seinen Jüngern geredet, gegessen, ihnen Beistand geleistet, sich mit ihnen ausgetauscht – nun müssen sie endgültig Abschied nehmen. Im Glaubensbekenntnis heißt es „[Jesus ist] aufgefahren in den Himmel“. Hier schwingt die Hoffnung mit, dass der Auferstandene an einem bestimmten Ort ist – von dem aus er uns erreicht, wir ihn erreichen und an dem auch unsere Verstorbenen (und irgendwann wir) einen Zufluchtsort haben. Die Frage der Engel richtet sich aber in der Nachfolge der JüngerInnen an uns: Wie gehen wir damit um, dass Jesus nicht (mehr) greifbar ist?



Wo ist eigentlich der Himmel, in dem Jesus und Gott sind? Welche Vorstellungen helfen, tragen oder sind abstrus?

Im **Gottesdienst am 13. Mai gehen wir einigen Aspekten** nach. Hoffentlich unter freiem Himmel mit offenem Blick nach oben! Und ansonsten möge dieser Tag nicht nur für ein verlängertes schönes Wochenende dienen, sondern auch für die Frage, wo ich Gott verorte und in meinem Leben erwarte. Das kann auch im Gespräch mit Freunden und Familie geklärt werden – Hauptsache wir reden drüber, denn Kirche und Glaube lebt von der Gemeinschaft und dem Austausch. Auch wenn Jesus schon seit knapp zweitausend Jahren nicht mehr präsent unter uns weilt.

## ... UND PFINGSTEN

„Weil du heut Geburtstag hast, ist bei uns was los ...“, so beginnt ein Geburtstagslied, das in meiner Familie gern gesungen wurde. Pfingsten gilt als Geburtstag der Kirche. So berichtet es die Apostelgeschichte im 2. Kapitel: Die Einwohner Jerusalems sollen die begeisterte Predigt der JüngerInnen Jesu über die lebensverändernde Botschaft Jesu in ihrer jeweiligen Muttersprache gehört haben – und 3000 von ihnen ging es so zu Herzen, dass sie sich spontan taufen ließen, um zur Gemeinschaft der Christen dazuzugehören. Mit dieser Expansion beginnt biblisch das, was wir heute „öffentliche Kirche“ nennen.

Die Geschichte erzählt vom Miteinander, von Begeisterung, von brennenden Herzen und Verständigung, wo Misstrauen und Gegeneinander herrschten. Von Gemeinschaft, die über äußerliche Grenzen verbindet.

Wir wollen im **Gottesdienst am Pfingstsonntag** singen, spielen, auf verschiedene Sprachen lauschen und der Frage nachgehen, wie Miteinander gelingen kann und Verständigung möglich wird. Dazu spielt hoffentlich der Posaunenchor, begeistert und begeisternd, damit wir unser Herz spüren und vom Schwung des Heiligen Geistes mitgerissen werden.

**EINIGE DINGE MUSS MAN GLAUBEN,  
UM SIE SEHEN ZU KÖNNEN.**

R. Hodgson

## TELEFONSELSORGE ELBE-WESER

### startet neuen Ausbildungskurs

Die Telefon – und ChatSeelsorge Elbe-Weser ist für Ratsuchende rund um die Uhr erreichbar und damit eine wichtige Ansprechpartnerin in Krisensituationen. Besonders während der Corona Pandemie wurde und wird die wichtige Funktion von Telefonseelsorge deutlich.

Um diese wichtige Arbeit verlässlich tun zu können, werden neue Mitarbeitende gesucht, die Menschen am Telefon oder im Chat begleiten möchten. Der nächste Ausbildungskurs für ehrenamtlich Mitarbeitende startet im September 2021. Für diesen Kurs sind noch Plätze frei.

Kursteilnehmende werden sowohl für das Telefon als auch für den Chat ausgebildet und können sich am Ende für beide Formen der Seelsorge oder eine davon entscheiden.

Mitarbeitende erhalten eine fundierte einjährige, kostenlose Ausbildung und erweitern so ihre Kompetenzen in vielfältiger Weise. Für die Mitarbeit geeignet sind Frauen und Männer, die allen Anrufenden und Ratsuchenden im Chat offen und vorbehaltlos begegnen, um sie zu begleiten oder um gemeinsam mit ihnen einen Weg aus der Krise zu finden.

Nach der Seelsorge-Ausbildung sind weitere Fortbildungen und begleitende Supervision selbstverständlich.

Interessierte sollten die Bereitschaft zu lernen und zur Arbeit an der eigenen Person mitbringen, sie sollten belastbar und verschwiegen sein und andere Menschen ohne Vorurteile annehmen können.

Der Kursus mit drei Wochenendseminaren und 14 Schulungsabenden startet im September 2021 mit einem Bewerberwochenende und umfasst 185 Stunden. Ausbildungsinhalte sind: Gesprächsführung, Krisenintervention und Umgang mit Problemen, die am Telefon und im Chat immer wieder angesprochen werden, wie u.a. Einsamkeit, Trauer, Suizid und Beziehungsprobleme. Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle der Telefonseelsorge Elbe-Weser.

[www.telefonseelsorge-elbe-weser.de](http://www.telefonseelsorge-elbe-weser.de)

Mail: [ts.elbe-weser@evlka.de](mailto:ts.elbe-weser@evlka.de)

Telefon: 04745-6029



Daniel Tietjen, Leiter,  
TelefonSeelsorge Elbe-Weser

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM MAI 2021

**Wochenspruch:**

**„Singet dem Herrn ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.“**

*Psalm 98, 1*

**Sonntag, 2. Mai - Kantate**  
10.00 Uhr Singe-Gottesdienst mit Solisten  
und Pastorin Silke Kuhlmann

**Samstag, 8. Mai**  
10.00 - 12.00 Uhr Bibelkids mit Fips im Alten Pastorenhaus

**Wochenspruch:**

**„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft  
noch seine Güte von mir wendet.“**

*Psalm 66, 20*

**Sonntag, 9. Mai - Rogate**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

**Donnerstag, 13. Mai - Christi Himmelfahrt**  
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann,  
s. Seite 11.

**Wochenspruch:**

**„Christus spricht:  
Wenn ich erhöht werde von der Erde,  
so will ich alle zu mir ziehen.“**

*Johannes 12, 32*

**Sonntag, 16. Mai - Exaudi**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor i. R. Wolfgang Wild, Achim

### STILLE-MEDITATION:

An jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats  
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche.

Kontakt: Christian Beneker, 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135  
[christian.beneker@t-online.de](mailto:christian.beneker@t-online.de)



**Mittwoch,**  
Frauengesprächskreis

**19. Mai**  
14.30 Uhr

**Wochenspruch:**

**„Es soll nicht durch Heer oder Kraft,  
sondern durch meinen Geist geschehen,  
spricht der Herr Zebaoth.“** Sacharja 4,6

**Pfingstsonntag,**  
Festgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann,  
es spielt der Posaunenchor, s. Seite 12.

**23. Mai**  
10.00 Uhr

**Pfingstmontag,**  
Festgottesdienst  
mit Pastor Markus Manzek, Otterstedt.

**24. Mai**  
10.00 Uhr

**Wochenspruch:**

**„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes  
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes  
sei mit euch allen.“** 2. Korinther 13,13

**Sonntag - Trinitatis,**  
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann

**30. Mai**  
10.00 Uhr

**UND JESUS TRAT HERZU, REDETE MIT IHNEN UND SPRACH:  
MIR IST GEgeben ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN.  
DARUM GEHET HIN UND LEHRET ALLE VÖLKER:  
TAUFET SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES  
UND DES HEILIGEN GEISTES UND LEHRET SIE HALTEN ALLES,  
WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE.  
UND SIEHE, ICH BIN BEI EUCH ALLE TAGE  
BIS AN DER WELT ENDE.**

Matthäus 28, 18

## **WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG**

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
WERDEN GEBURTSTAGE,  
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN  
NICHT VERÖFFENTLICHT.**



**EIN GEBET  
IST EIN ZWIEGESPRÄCH MIT GOTT,  
DAS OHNE WORTE,  
ABER NICHT  
OHNE ZUTRAUEN  
AUSKOMMT.**

**CARMEN JÄGER**



### **ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:**

**Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr**

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude  
Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352  
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

**NEU: SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:**  
**IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden**

**VERWENDUNGSZWECK (UNBEDINGT ANGEBEN!):**  
**KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE**

**KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“**  
**KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER**

### **Kirchliche Einrichtungen**

**Pfarramt:** Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de  
**Küsterin:** Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

**Pfarrbüro:** Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,  
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

**Kirchenvorstand:** Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhlting, Ulrike Dellert,  
Jill Hellwig, Cai Hildebrand, Jörg Struß, Nicole Siemers.

**Gemeinde-Beirat:** Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

**Organistinnen:** Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983  
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

**Kindergarten:** Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,  
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

**Zwergenstube:** Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

**Diakoniestation Ottersberg-Oyten:** Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;  
Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

**Dorfhelferinnenstation:** Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,  
M. Meyer, 04297 81 79 022

**Diakonisches Werk:** Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,  
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,  
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden:** Kerstin Laschat,  
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg  
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127  
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

**Kontaktstelle für Selbsthilfe:** Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden  
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,  
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

**Telefonseelsorge:** Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

**Sorgentelefon** für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

**Suchtberatungsstelle** im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

### **Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde**

**Blockflötenkreis** montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel.: 04205/791791

**Posaunenchor** dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel.: 04293/7058

**Gitarrengruppe**, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

**Gospelchor** „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

**Gemischter Chor** donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. : 04283/982054

**Frauengesprächskreis** monatl. Treffen siehe Terminübersicht

**Kleiner Chor Fischerhude:** montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,  
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

**Stille Meditation** an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis  
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24

**Besuchsdienst-AG:** Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

**Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe:** ab Juni an jedem 3. Mittwoch im Monat von  
17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,  
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630

**Anonyme Alkoholiker:** freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting  
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

**Konfirmanden-Unterricht:** dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Der ambulante Pflegedienst  
**an Ihrer Seite**  
 Diakoniestation Ottersberg:  
 Tel.: 04205-3196131  
**Diakoniestationen**  
 im Kirchenkreis Verden




**Den letzten Weg  
gemeinsam gehen**

Wir begleiten sterbensranke Menschen  
und stehen den Angehörigen zur Seite.

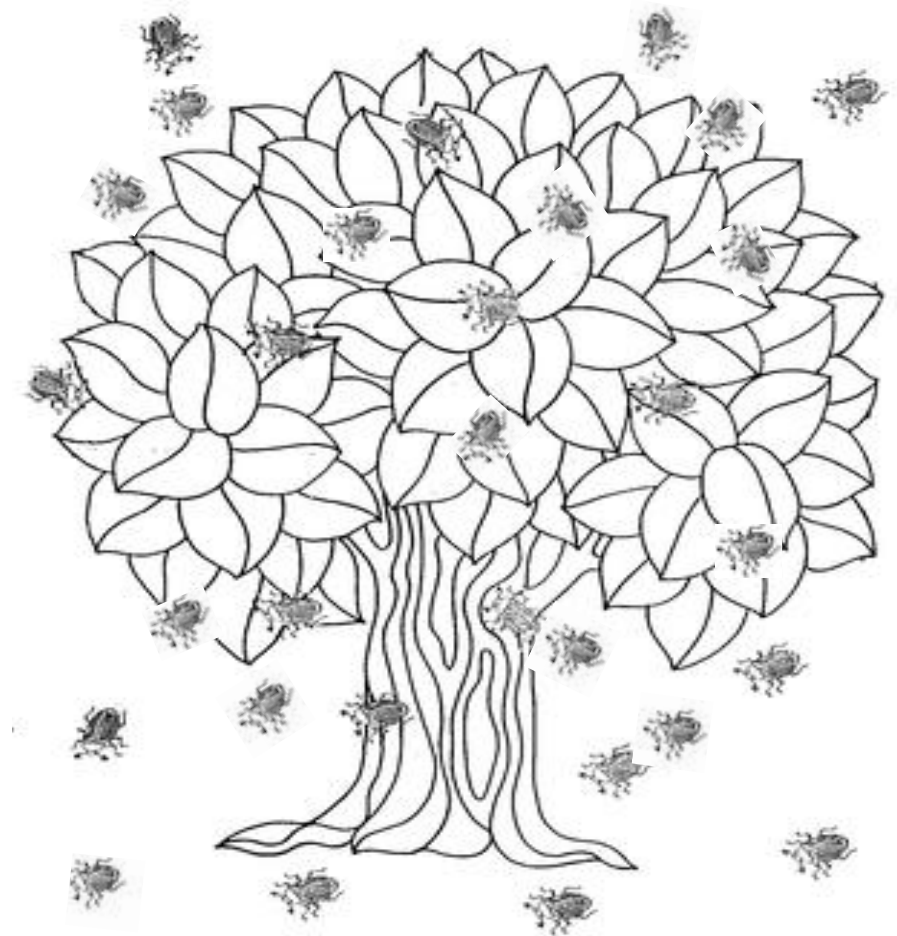
**Sprechen Sie uns gern an!**  
 Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495  
[www.hospizhilfe-ottersberg.de](http://www.hospizhilfe-ottersberg.de)




**Hospizhilfe  
Ottersberg e. V.**

# KINDERSEITE

## WIE VIELE MAIKÄFER ...



... es in diesem Jahr geben wird, kann keiner abschätzen.  
 Damit ihr aber welche findet, habe ich viele zum Ausmalen und Abzählen  
 auf dieser Seite „verteilt“. Viel Spaß!

Eure *Evemarie Köpke*